So wirdt einem Preugegenschreiber zu
iehrlich bestendigem Sold ainhundert
Gulden, dann von yeder Preu 30 kr.,
thuet heür von 440 Sud 220 Gulden
vnd zusamen verraicht
320 fl.

Bartholomeen Schmidt, Preumaisters
iehrlich bestendige Sold ist par 400 Gulden,
dann wird ihme von yeder Preu 15 kr.
Sudgelt absonderlich geraicht, treffen
heür 110 Gulden vnd zusamen ist ime
N°. 275 laut Scheins bezalt
510 fl.

Huius fl. 1030 kr. —

[fol. 152v]

Paulo Schöz, Preuoberkhnecht, deme ist
gewohnliches Wochenlohn fir Cosst vnd
Lohn 2 Gulden 30 kr. bezalt vnd also
sein Empfang ybers Jahr in Summa
130 fl.

Hanns Schober von Pfraundorf vnd Michael
Mändl von Nornau, beeden Molzknechtn
ist yeder die Wochen mit 2¼ Gulden besol-
det, trifft ihr Empfang dz ganze Jahr
234 fl.

Marthin Pliemblsreither von Rosen-
haimb, Pfannenknecht, ist belohnt *per*
52 Wochen, dz ganze Jahr, dann
Hanns Hierlmair biß 6. 9ber 1655,
26 Wochen[273] (sich alsdann verheyrath vnd
deß Dienst erlassen), die Wochen Ordinary
Sold, 2 Gulden, macht ihr beeder Empfang
156 fl.

Huius fl. 520 kr. —

[fol. 153r]

Hanns Paur a Kurzkirchen dient auch dz
ganze Jahr alß Pfanneknecht vnd ist
besold worden mit
104 fl.

[273] Der Zeitraum vom 15. Mai bis zum 6. November beträgt 25 Wochen und zwei Tage.